

Nummer:

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV.

Betrieb:

Datum:

Bearbeiter:

Verantwortlicher:

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz / Tätigkeit:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Produkte, die gesundheitsschädlich beim Verschlucken sind, schwere Augenreizungen/Augenschäden und Verätzungen der Haut verursachen können.

Es können die folgenden gefährlichen Stoffe enthalten sein:

Kaliumhydroxid; Kieselsäure, Natriumsalz; Natriumhypochlorit-Lösung; Ethandiol; Phosphorsäure; Oxalsäure, Dihydrat; Etidronsäure; Benzylalkohol; Alkohole, C11-15-sekundär, ethoxyliert; Schwefelsäure, Mono-C12-14-alkylester, Mononatriumsalze; Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-16-alkyldimethyl-, Chloride; Guanidin, N,N"-1,3-Propandiylibis-, N-Kokos-alkylderivate; Alkohole, C9-11, ethoxyliert; Tridecylamin, verzweigt und linear; N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin; Wasserstoffperoxid-Lösung; Alkohole, C12-18, ethoxyliert; Didecyldimethylammoniumchlorid

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Diese Betriebsanweisung gilt für die folgenden Produkt: **DESIFOR-forte AF neu**

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)



Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht schwere Augenreizung.

Gegebenenfalls:

Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. Sehr giftig für Wasserorganismen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



Gegebenenfalls: pH-Wert beachten. Erblindungsgefahr.

Gefahr

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen zur Verhütung einer Exposition:

Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen. Gegebenenfalls: Örtliche Absauganlage einschalten. Allgemeine Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz erfordern ausreichende organisatorische Maßnahmen wie regelmäßige Reinigung des Arbeitsplatzes mit geeigneten Reinigungsgeräten. Verschmutzte Flächen sofort säubern. Augenwaschstation und Sicherheitsdusche sollten sich in der Nähe des Verarbeitungsbereichs befinden. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vorbeugender Hautschutz empfehlenswert. Ggf. Rutschgefahr beachten. Ggf. explosionsgeschützte Geräte/Werkzeuge verwenden. Ggf. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Verunreinigung des Produktes mit Fremdstoffen sorgfältig vermeiden. Von Schmutz, Rost, Alkalien, Säuren und Beschleunigern fernhalten. Restmengen nicht in die Aufbewahrungsgefäße zurückgeben. Vor Sonneneinstrahlung sowie Wärmeeinwirkung schützen. Nicht zusammen mit Lösungsmittel lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Kontakt mit anderen Chemikalien meiden. Bei Kontakt mit anderen Produkten können gefährliche Chlorgase entstehen. Exotherme Reaktion möglich mit: Organische Stoffe, Brennbare Stoffe, Reduktionsmittel.



Hygienevorschriften:

Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden. In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen. Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke entfernen.



Persönliche Schutzausrüstung:

Bei Gefahr des Augenkontaktes oder Umfüllarbeiten: Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166). Gegebenenfalls: Gesichtsschutz (EN 166). Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk (EN 374). Gegebenenfalls: Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374). Bei Dampfbildung geeignetes Atemschutzgerät anlegen. Tragezeitbegrenzungen

für Atemschutzgeräte beachten.

Beschränkungen für Beschäftigte:

Nationale Verordnungen/Gesetze zum Jugendarbeitsschutz beachten (insb. die nationale Implementierung der Richtlinie 94/33/EG)! Mutterschutzgesetz - MuSchG beachten (Deutschland).

VERHALTEN IM GEFAHRFALL



Geeignete und ungeeignete Löschmittel:

Auf Umgebungsbrand abstimmen. Wassersprühstrahl/alkoholbest. Schaum/CO₂/Trockenlöschmittel. Keinen Wasservollstrahl benutzen. Keine organischen Stoffe verwenden.

NOTRUF:

Aufsaug- und Bindemittel, Neutralisationsmittel:

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen. Oder: Mechanisch aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.

Zusätzliche technische Schutzmaßnahmen und persönliche Schutzausrüstung:

Zündquellen entfernen, nicht rauchen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Ggf. Maßnahmen zum Explosionsschutz treffen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Notwendige Maßnahmen gegen Umweltgefährdungen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

Aushang Flucht- und Rettungswegpläne:

Aushang Alarmpläne:

ERSTE HILFE



Augenkontakt:

Auge sofort mindestens 10 Min. mit viel Wasser spülen, Augenlider dabei gut offen halten. Augenärztliche Nachkontrolle.

NOTRUF:

Hautkontakt:

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Kontaminierte Hautflächen sorgfältig und vorsichtig abwaschen, um sämtliche Spuren des Produktes zu entfernen.

Einatmen:

Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Verschlucken:

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen.

Verbrennungen:

Verbrannte Hautflächen mit fließendem Wasser kühlen. Für ärztliche Behandlung sorgen. Verbrennungen keimfrei abdecken.

Ersthelfer:

Erste Hilfe Einrichtungen:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Mit Tüchern und Universalbindemittel gründlich aufnehmen und Boden reinigen. Getränkte verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muss kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.

Entsorgungsbehälter / Sammelstelle:

Aufsaugmittel:

Reinigungsmittel:

Erstellt am:

Unterschrift Verantwortlicher: